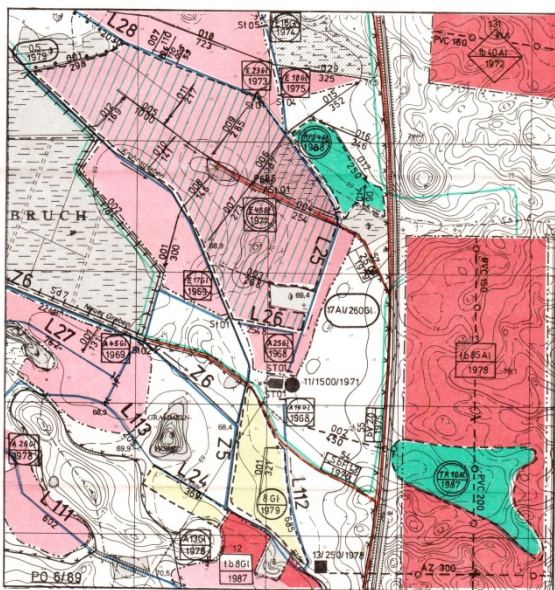


Meliorationskataster

Das Meliorationskataster ist ein Register der Erfassung und Verwaltung des Bestandes, Zustandes sowie Instandhaltungsbedarfes von Anlagen der Melioration, die auf dem Gebiet der DDR errichtet wurden. Gemäß Verfügung (Nr. 2 vom 26. Februar 1975 des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR) oblagen die Einrichtung, Führung und Anwendung des Meliorationskatasters den Meliorationsgenossenschaften und entsprechenden kooperativen Einrichtungen. Im Meliorationskataster wurden Daten für folgende Anlagen erfasst und dokumentiert:

- Beregnungsanlagen,
- Bodenwasserregulierung mittels Grabenstau sowie einfache Verfahren der Überflurbewässerung,
- Bodenwasserregulierung durch fließende Binnengewässer / Grabenentwässerung,
- Bodenwasserregulierung durch Dränung,
- Schöpfwerke,
- Wasserspeicher / Hochwasserrückhaltedämme,
- Deiche und
- Landwirtschaftsstraßen/Wege.

Beispiel der Katastergrundkarte Meliorationsanlagen



Das Meliorationskataster umfasst folgende Bestandteile: Übersichtskarte 1:25.000, Katastergrundkarte 1:10.000 (kartenmäßige Darstellung der Meliorationsunterlagen und wasserwirtschaftlicher Anlagen), listenmäßige Zusammenstellung der vorhandenen Meliorationsanlagen nach Art, Umfang, Zustand und Wert, Anlagenkartei mit wichtigen technischen und ökonomischen Daten. In den Unterlagen zur Projektierung von Meliorationsanlagen war zudem eine Dokumentation der Grundsatzentscheidung mit Standortgutachten 1:5.000 der Meliorationseinheiten und Planung der Bauausführung mit Lage- und Höhenplan 1:2.000 bis 1:5.000 sowie Bestandspläne als Bestandteil der Ausführungsunterlagen (Über-

sichtsplan 1:25.000, Detailplan 1:2.000 bis 1:5.000) enthalten.

Nach Auflösung der Meliorationsgenossenschaften erfolgte keine systematische Überführung der Unterlagen in neue Strukturen. Die Unterlagen liegen überwiegend dezentral, u.a. in Landwirtschaftsbetrieben, Unterhaltungsverbänden, Ämtern und privaten Nachfolgeeinrichtungen von Meliorationsgenossenschaften, vor. Dabei wurde nur ein geringer Teil digital aufbereitet.